

# **Botschaft und Antrag**

## **Genehmigung Budget 2023**



**KREISSCHULE**  
Aarau-Buchs

Donnerstag, 22. September 2022, 19.30 Uhr,  
Aula Schulhaus Risiacher, Buchs

---

# **Botschaft und Antrag an den Kreisschulrat**

## **Genehmigung Budget 2023**

### **1 Ausgangslage und Vorgehen**

An der Sitzung vom 17. August 2022 hat der Schulvorstand Aarau-Buchs den vorliegenden Antrag zum Budget 2023 zuhanden des Kreisschulrates verabschiedet. Die Bewilligung des Budgets 2023 obliegt gemäss § 14 der Satzungen dem Kreisschulrat.

Der Budgetprozess hat an der Sitzung des Schulvorstandes vom 28. Januar 2022 begonnen. Der Schulvorstand hat dabei die Budgetrichtlinien für das Budget 2023 sowie den Terminplan genehmigt. Danach wurde der Budgetprozess unter Berücksichtigung der Budgetrichtlinien initiiert und ein erster Entwurf des Budgets erarbeitet.

Ebenfalls im Januar 2022 wurde das Baubudget zuhanden der Verbandsgemeinden erfasst. Mit der Abteilung Liegenschaften und Betriebe der Stadt Aarau und der Abteilung Bau, Planung und Umwelt der Gemeinde Buchs wurde geklärt, welche Budgeteingaben zu den Produkten Schulliegenschaften der Kreisschule Aarau-Buchs und welche zu den Budgets der Gemeinden gehören. Die Gemeinden haben diese Beträge in ihren Budgets eingestellt.

Die Budgeterarbeitung wurde wie folgt fortgesetzt:

- Anträge von mehr als 1'000 Franken hat die Geschäftsleitung an ihrer Sitzung vom 16. Mai 2022 vorberaten.
- Das Koordinationsgremium (§ 19 Satzungen) hat am 1. Juni 2022 unter Einbezug des Leiters der Finanzverwaltung Buchs und des Sektionsleiters Finanzen der Stadt Aarau das Budget im ersten Entwurf diskutiert.
- Anschliessend wurde das Budget am 23. Mai 2022 und am 28. Juni 2022 vom Schulvorstand beraten.
- Die jeweiligen Produktverantwortlichen wurden bei der Erarbeitung und nach der ersten Lesung miteinbezogen.

Am 17. August 2022 fand die Schlussbesprechung im Schulvorstand statt.

### **2 Erwägungen zum Budget**

Der Bruttoaufwand beläuft sich auf 21'546'500 Franken. Der Nettoaufwand beträgt neu 17'123'400 Franken. Im Budget 2022 ist der Bruttoaufwand von 20'144'600 Franken und ein Nettoaufwand von 15'793'400 Franken ausgewiesen. Der Bruttoaufwand 2023 liegt somit rund 1'398'900 Franken über dem Bruttoaufwand vom Budget 2022. Der Nettoaufwand beträgt 1'330'000 Franken mehr.

Der Mehraufwand ergibt sich wesentlich durch folgende Entwicklungen:

- Abschreibung Verpflichtungskredit zur Umsetzung des ICT Konzeptes 2020+. Der Aufwand nimmt um rund 580'000 Franken zu.
- Aufwand für die Ver- und Entsorgung in Hinblick auf die steigenden Energiekosten. Der Aufwand nimmt um rund 330'000 Franken zu.
- Mittel zur Umsetzung von Projekten zur Weiterentwicklung der KSAB. Der Aufwand nimmt um rund 50'000 Franken zu.
- Zunahme der Anzahl Schüler/-innen um 160. Dabei erfolgt die grösste Zunahme auf der Oberstufe. Sie beträgt 121 Schüler/-innen und führt zu einer Zunahme der Anzahl Abteilungen von 63 auf 70.

Der Bruttoaufwand für den Schulbetrieb pro Schüler/-in nimmt im Budget 2023 im Vergleich zum Budget 2022 aufgrund der oben erwähnten Entwicklungen um rund 216 Franken zu.

	<b>2023</b>	<b>2022</b>
Bruttoaufwand Schulbetrieb	14'239'000 Franken	12'857'300 Franken
Total Schüler*innen	3'719	3'559
<b>Bruttoaufwand pro Schüler/-in</b>	<b>3'829 Franken</b>	<b>3'613 Franken</b>

Die Pauschalen pro Schüler/-in und Abteilung sind im Vergleich zum Budget 2022 unverändert. Als budgetrelevante Grundlagen gelten die Schüler/-innen und die Abteilungszahlen gemäss den geplanten Klassen, Stand Ende Mai 2022. Ebenfalls unverändert bleiben die Sozialtarife und die Elternbeiträge.

Die Sozialtarife und die Elternbeiträge werden gemäss § 14 der Satzungen dem Kreisschulrat zur Beschlussfassung unterbreitet.

## **2.1 Massgebende Entwicklungen**

### **Abschreibung Verpflichtungskredit zur Umsetzung des ICT Konzeptes 2020+**

Mit der Zustimmung des Kreisschulrates und dem Ja an der Urne vom 13. Februar 2022 zur Umsetzung des ICT Konzeptes 2020+, werden ab Budget 2023 auch die entsprechenden Abschreibungen für den Verpflichtungskredit fällig. Mit 580'800 Franken pro Jahr entspricht dies der grössten Aufwandserhöhung im Budget 2023.

### **Ver- und Entsorgung**

Der Ver- und Entsorgungsaufwand wurde aufgrund der steigenden Energiepreisen neu geschätzt. Für das Jahr 2023 werden im Vergleich zum Budget 2022 Mehraufwände von 127'400 Franken für die Liegenschaften der Oberstufe und 204'000 für die Liegenschaften der Primarstufe und des Kindergartens budgetiert. Berücksichtigt sind die Preisentwicklungen bis zum Zeitpunkt der Erstellung des Budgets (Frühjahr 2022); nicht berücksichtigt sind die folgenden Preisentwicklungen.

## **Projekte zur Weiterentwicklung der Kreisschule**

In den letzten Jahren haben alle Ebenen der Kreisschule Aarau-Buchs, neben ihren Führungs- und Planungsaufgaben sowie dem Unterrichten, intensiv an der organisatorischen Zusammenführung der beiden Schulen gearbeitet. Durch die erschwerenden Bedingungen der Pandemie mussten verschiedene Projekte zur Harmonisierung und zum Aufbau der neuen Strukturen zurückgestellt werden. Verstärkt durch den aktuellen Wechsel auf Ebene des Schulvorstandes und der Geschäftsleitung beabsichtigt der Schulvorstand, die zurückgestellten Projekte 2023 mit erhöhtem Effort anzugehen. Die intensivierete Umsetzung ist nur mit den entsprechenden Mitteln für externe Aufträge möglich. Aus diesem Grund wird eine Erhöhung der Mittel für externe Aufträge, sowohl auf Ebene der Geschäftsleitung als auch auf Ebene des Schulvorstandes, erhöht. Auf Ebene der Geschäftsleitung steht vor allem die Optimierung der Beschaffungen und die Fortführung der Schulraumplanung im Vordergrund. Beim Schulvorstand liegt der Fokus auf der Kulturentwicklung in der neuen Organisation. Der Aufwand nimmt um brutto rund 160'000 Franken und netto um rund 50'000 Franken zu. Der Nettoaufwand fällt geringer aus, weil die Schulraumplanung Zyklus I und II im Jahr 2022 abgeschlossen wurde.

## **Schüler/-innen und Abteilungszahlen**

Die Anzahl Schüler/-innen nehmen im Vergleich zum Vorjahr von 3'559 auf 3'719 um 160 (4.5 %) zu. (121 an der Oberstufe, 20 an der Primarstufe und 19 im Kindergarten). Die Abteilungszahlen erhöhen sich von 180 auf 190 Abteilungen (5.6 %). Die grösste Zunahme erfolgt dabei mit 7 Abteilungen auf der Oberstufe. Dies entspricht dem grössten Wachstum seit 2019. In diesen vier Jahren hat sich die Anzahl Abteilungen auf der Oberstufe von 52 auf 70 erhöht. 6 Abteilungen sind auf die Integration des Standort Küttigen zurückzuführen, das weitere Wachstum um 12 Abteilungen geht auf die Zunahme der Schülerzahlen zurück.

## **2.2 Erwägungen zu den einzelnen Bereichen und Produkten**

Folgend werden die relevanten Veränderungen pro Bereich und Produkt erläutert.

### **211 Eingangsstufe**

Das Budget 2023 zeigt gegenüber dem Budget 2022 geringe Abweichungen, welche auf veränderten Schülerzahlen basieren. Zudem reduziert sich der Aufwand auf dem Konto 2119.3631.02 wegen der Verschiebung der Lohnkosten für die Geschäftsleitung (siehe dazu Erw. zu 2190). Der Gesamtaufwand reduziert sich leicht von 449'600 Franken auf 444'900 Franken.

### **212 Primarschule**

Das Budget 2023 zeigt gegenüber dem Budget 2022 Abweichungen, welche auf veränderten Schülerzahlen basieren. Zudem reduziert sich der Aufwand wegen der Verschiebung der Lohnkosten für die Geschäftsleitung (siehe dazu Erw. zu 2190). Bei den Lehrmitteln kommt es zu einer Abnahme des Aufwandes, weil die Pauschale für die Einführung des Neuen Lehrplans nach drei Jahren entfällt. Bei den Primarschulen Telli und Risiacher erhöht sich der Aufwand für Maschinen und Geräte zur Ausstattung von Fachräumen. Der Aufwand der Primarschule reduziert sich von 2'300'200 Franken auf 2'229'600 Franken.

### **213 Oberstufe**

Das Budget 2023 zeigt gegenüber dem Budget 2022 vor allem Abweichungen, welche auf veränderten Schülerzahlen basieren. Der Aufwand erhöht sich von 1'960'800 Franken auf 2'106'800 Franken. Zur Ausstattung von Fachräumen erhöht sich bei der Oberstufe Aarau Zelgli der Aufwand für Maschinen und Geräte und bei der Oberstufe Rohr Stäppli für Lehrmittel. Auch bei der Oberstufe reduziert sich der Aufwand wegen der Verschiebung der Lohnkosten für die Geschäftsleitung (siehe dazu Erw. zu 2190).

Die Einnahmen aus den Schulgeldern werden mit 3'166'700 Franken budgetiert und somit 148'000 Franken höher als im Budget 2022.

### **2143 Musikschule**

Gegenüber dem Budget 2022 zeigt das Budget 2023 einen Mehraufwand von 31'200 Franken. Die Betriebskosten sind weitgehend unverändert. Beim Konto zur Anschaffung von immateriellen Anlagen ist die Einführung des Musikschulportals zur Anmeldung und Verwaltung der Musikschulschüler/-innen enthalten. Die Beiträge an private Haushalte (Sozialtarife und Geschwisterrabatte) wurden dem Ergebnis der Jahresrechnung 2021 angepasst und um 12'800 Franken erhöht.

### **2170 Schulliegenschaften KIGA / Primarstufe**

Bei den Schulliegenschaften Kindergarten und Primarschule fallen die Mittel für die Ausarbeitung der Schulraumplanung Zyklus I und II weg. Der Aufwand für die Ver- und Entsorgung nimmt, wie eingangs erwähnt, aufgrund der steigenden Energiepreise zu. Der Aufwand für die Anschaffung von Schulmobiliar nimmt wegen der Anschaffung von Ausstattungen für Fachräume um 21'800 Franken zu. Zusätzlich müssen über das Konto Anschaffung Hardware Beamergeräte ersetzt werden. Ebenfalls abgebildet sind die Pauschalen für die Wartung und Sicherheitsüberprüfung der Maschinen in den Werkräumen. Der Aufwand nimmt insgesamt um 100'500 Franken zu.

### **2171 Schulliegenschaften Oberstufe**

Bei den Schulliegenschaften Oberstufen nimmt ebenfalls der Aufwand für die Ver- und Entsorgung aufgrund der steigenden Energiepreise zu. Der Aufwand für die Anschaffung von Schulmobiliar nimmt wegen den notwendigen Ausstattungen von Schul- und Fachräumen um 21'500 Franken zu. Zusätzlich müssen über das Konto Anschaffung Hardware Beamergeräte ersetzt werden. Ebenfalls abgebildet sind die Pauschalen für die Wartung und Sicherheitsüberprüfung der Maschinen in den Werkräumen. Der Aufwand nimmt insgesamt um 144'500 Franken zu.

## **2190 Schulleitungen und Schulverwaltung**

### **Lohnsumme**

Die Lohnsumme (Konto 3010.00) nimmt um 180'500 Franken zu. Die Sozialleistungen werden entsprechend angepasst. Mit der Neubesetzung der Stelle der Geschäftsleiterin / des Geschäftsleiters (100 %) wird diese Anstellung nach Personalreglement der Stadt Aarau erfolgen, wie dies bereits für die Leitung Betrieb und die Mehrheit der Mitarbeiter/-innen der Geschäftsstelle der Fall ist. Bisher war der Geschäftsleiter nach GAL angestellt.

Diese Neuordnung wird im Budget 2023 in verschiedenen Produkten sichtbar. Einerseits nimmt die Lohnsumme im Produkt 2190 zu, andererseits reduziert sich der Besoldungsanteil Kanton (Zusatz) in der Eingangs-, Primar- und Oberstufe. Die Reduktion entspricht nur 60 Stellenprozent, weil die Stelle des Geschäftsleiters bisher zu 40 % aus den Ressourcen des Kantons und 60% mit zusätzlichen Ressourcen finanziert wurde. Die 40 % aus den kantonalen Ressourcen werden zur stärkeren Bearbeitung des Bereichs Schule, und dabei insbesondere zur Vertiefung von pädagogischen Themen, eingesetzt. Der Schulvorstand beabsichtigt in dieser Legislatur, vor allem im pädagogischen Bereich Schwerpunkte zu setzen.

In der abgebildeten Lohnsumme wurde zudem eine generelle Lohnerhöhung von 3.0 % berücksichtigt. Die Lohnerhöhung orientiert sich an jener der Stadt Aarau.

### **Weitere Anpassungen**

Die Kommunikationsgebühren nehmen um 36'000 Franken zu. Dies ist auf die neu eingeführte Spesenentschädigung für die Nutzung des privaten Mobiltelefons zu geschäftlichen Zwecken durch Klassenlehrpersonen. Die Anpassung gilt nur für das Budget 2023. Der Schulvorstand beabsichtigt auf das Budget 2024 insbesondere die Nutzung von privaten Mobiltelefone für alle Mitarbeiter/-innen zu klären und regeln. Weitere Positionen, wie der übrige Personalaufwand, erhöhen sich aufgrund der steigenden Anzahl an Mitarbeiter/-innen. Bei den Honoraren für externe Berater sind die Aufwendungen für die Optimierung der Beschaffungen und die Fertigstellung der Schulraumplanung abgebildet.

## **2191 Volksschule Sonstiges / 2194 Freiwilliger Schulsport / 2195 Sportschule**

Bei der Volksschule Sonstiges erhöhen sich die Prämien für die Schülerunfallversicherung um 11'100 Franken, weil das bisherige kantonale Angebot nicht mehr zu Verfügung steht.

Beim Freiwilligensport kommt es zu punktuellen Anpassungen aufgrund der steigenden Schülerzahlen. Bei der Sportschule wird neu der Mittagstisch direkt zwischen dem Anbieter und den Eltern abgerechnet. Die Schule wirkt dabei nicht mehr als Zwischenstelle. Dadurch entfallen die entsprechenden Ausgaben und Einnahmen.

## **2193 Schulinformatik**

Im Produkt 2193 sind im Konto 3300.60 erstmals die um 580'800 Franken höheren Abschreibungen des Verpflichtungskredits für die Umsetzung des ICT Konzeptes 2020+ abgebildet. Gleichzeitig reduzieren sich die bisher budgetierten Abschreibungen für die dringliche Beschaffung. Der Aufwand fällt geringer aus als erwartet. Im Konto 3158.00 ist die Leistungsvereinbarung mit IZAB abgebildet. Im Konto 3158.00 ist zudem ein Zusatzaufwand abgebildet, der auf einen erhöhten Supportaufwand infolge Lieferverzögerungen zurückzuführen ist. Der Unterhalt der Hardware fällt hingegen mit der neuen Organisation weg. Die Anschaffung von Hardwareprodukten reduziert sich auf spezifische Hardware und der Aufwand nimmt entsprechend ab.

Mit der Umsetzung des ICT Konzeptes 2020+ wird auch die neue KSAB-interne Organisation im Digitalisierungsbereich abgebildet. Durch die Internalisierung des Digital Managements fällt die Verwaltungsentschädigung an die Stadt Aarau in der Höhe von 75'000 Franken weg. Der Personalaufwand nimmt in der gleichen Grössenordnung zu.

## **2197 Schulsozialarbeit**

In den letzten Jahren ist das Team der Schulsozialarbeit aufgrund neuer Partner und der steigenden Anzahl an Schüler/-innen laufend gewachsen. Dies führt zu einem zunehmenden Aufwand auf Leitungsebene. Die Stellenprocente für die Leitung werden somit auf das Budget 2023 von heute 30 % auf 45 % erhöht. Dies, zusammen mit den allgemeinen und strukturellen Lohnanpassungen, führt zu einer Erhöhung der Lohnsumme inkl. Sozialleistungen von 67'900 Franken.

Der Aufwand für die Arbeitsplätze nimmt hingegen aufgrund der besseren Bedingungen durch IZAB ab.

## **2198 Schulbehörden**

Um den weiterhin anhaltenden Prozess zur Harmonisierung und zum Aufbau der neuen Strukturen der Kreisschule zu unterstützen, beabsichtigt der Schulvorstand, sich 2023 und 2024, nach der Besetzung der Geschäftsleitungsstelle, vertieft mit der Kulturentwicklung innerhalb der Schule zu befassen. Dafür werden 2023 und 2024 je 36'600 Franken für Honorare eingestellt. Des Weiteren soll das Kompetenzgeld des Schulvorstandes 2023 von 30'000 Franken auf 80'000 Franken erhöht werden. Der neue Vorstand ist erst seit 1. April 2022 im Amt und hat sich parallel zur Budgeterarbeitung vor allem mit der Ausschreibung der Geschäftsleitungsstelle und der Vertiefung in die eigenen Dossiers befasst. Es war der neuen Behörde somit nicht möglich, die strategischen Schwerpunkte für 2023 und für die neue Legislatur festzulegen. Dies erfolgt in der zweiten Jahreshälfte. Der Schulvorstand wird entsprechend informieren.

Dem Schulvorstand ist es dennoch wichtig, die Entwicklung der KSAB voranzutreiben, sobald die Schwerpunkte festgelegt und die Neubesetzung der Geschäftsleitungsstelle erfolgt ist. Aus diesem Grund beantragt der Schulvorstand für 2023 die Erhöhung des Kompetenzgelds anstelle eines konkreten Vorhabens.

## 2200 Sonderschulen

Aktuell besuchen 102 Schüler/-innen der KSAB eine Sonderschule. Gegenüber 2021 erfolgten 2 Zuweisungen weniger. Weitere Zuweisungen können im Laufe des Schuljahres erfolgen. Die Statistik zeigt folgende Übersicht:

Schule	2022	2021	2020	Veränderung 2021/22 (+/-)	Veränderung 2020/21 (+/-)
Sonderschule zeka oder Heilpädagogische Sonderschule HPS	33	34	31	-1	3
Tagessonderschule / Sonderschulheim	38	40	12	-2	28
Aargauische Sprachheilschule ASS Schweizerische Schule für Schwerhörige Landenhof	16	17	16	-1	1
Rudolf Steiner Sonderschule	6	6	6	0	0
Aufsuchende Familienarbeit AFAB	2			2	0
Privatschule	7	7	7	0	0
<b>Total</b>	<b>102</b>	<b>104</b>	<b>72</b>	<b>-2</b>	<b>32</b>

Der Budgetbetrag wurde der Jahresrechnung 2021 angeglichen.

## 3 Stellungnahmen der Verbandsgemeinden

### Stadtrat Aarau

Der Stadtrat Aarau nimmt zur Kenntnis, dass das Budget 2023 der Kreisschule Aarau – Buchs (Stand Mail vom 17.06.2022) gegenüber dem Budget 2022 erneut eine Kostensteigerung erfährt. Die Erhöhung gegenüber dem Budget 2022 beträgt 1,3 Mio. Franken bzw. 8,5 % (Vorjahr 5,5 %). Ein grosser Teil der Mehraufwendungen sind bereits beschlossen oder nicht beeinflussbar (Abschreibungen Informatik-Infrastruktur, Erhöhung Energiekosten, Zunahme der Anzahl Schüler/-innen). Auch im beeinflussbaren Bereich sind beträchtliche Mehraufwendungen, z.B. Erhöhung der Personalkosten, Erhöhung der Kredite Dienstleistungen Dritter sowie Kompetenzgelder, budgetiert.

In den vergangenen Jahren hat die Kreisschule jeweils wesentlich besser abgeschlossen als budgetiert. Die nicht beanspruchten Kredite beliefen sich total auf 1,2 Mio. (2019), auf 1,1 Mio. (2020) und auf 1,6 Mio. Franken (2021). Der Stadtrat geht davon aus, dass Budgetpositionen erst dann erhöht werden, wenn innerhalb des Gesamtbudgets keine Verschiebungen vorgenommen werden können. Budgetpositionen, die mehrmals nicht ausgeschöpft worden sind, sollen auf das Budget 2024 hin überprüft werden. Dies trifft auch für relativ kleine Positionen zu, da sich viele kleine, nicht ausgeschöpfte Kredite letztlich zu mehreren hunderttausend Franken addieren.

## **Gemeinderat Buchs**

Der Gemeinderat hat im Rahmen der vergangenen Rechnungsabschlüsse jeweils zur Kenntnis genommen, dass die Abschlüsse der Kreisschule Aarau-Buchs deutlich besser ausgefallen sind, als in der Budgetphase angenommen. Den jeweiligen Erläuterungen ist zu entnehmen, dass eingestellte Budgetkredite nicht oder nicht vollständig ausgeschöpft wurden. In der Betrachtung der Jahresergebnisse sind die jeweiligen Umstände (Zusammenführung der beiden separaten Schulen, wenig finanzielle Anhaltspunkte, Corona-Situation) entsprechend zu berücksichtigen. Auch unter Berücksichtigung dieser Aspekte kann festgehalten werden, dass durch die Nichtausschöpfung von Budgetkrediten die jeweiligen Jahresergebnisse der Kreisschule Aarau-Buchs deutlich besser ausgefallen sind, als prognostiziert. Ein tieferer Nettoaufwand bei gleichzeitig eingehaltener pädagogischer Qualität ist erfreulich.

Die besseren Jahresergebnisse führten bei den Verbandsgemeinden zu einem deutlich tieferen Nettoaufwand zu Gunsten der Kreisschule Aarau-Buchs. Somit wurden die jeweiligen Jahresergebnisse positiv beeinflusst. Abweichungen im kleinen Rahmen sind vertretbar. Betragen die Budgetabweichungen jedoch Jahr für Jahr Fr. 500'000.-- und mehr, ist dies finanzpolitisch sehr problematisch. Eine Abweichung in der Höhe von Fr. 500'000.-- beeinflusst den Steuerfuss von Buchs um über drei Steuerprozent.

Der Gemeinderat erwartet, dass spätestens mit dem Budget 2024 diesbezüglich genauere Zahlen ausgewiesen werden. Abweichungen zwischen Budget und Jahresergebnis, wie diese in den vergangenen Berichtsjahren ausgefallen sind, können nicht mehr akzeptiert werden.

## **Einschätzungen des Schulvorstandes**

Der Schulvorstand teilt das Anliegen der Verbandsgemeinden, die Abweichungen zwischen Budget und Rechnung möglichst gering zu halten. Er ist bei jedem Budget bestrebt, möglichst genau zu budgetieren. Die Differenz beim für die Verbandsgemeinden relevanten Nettoaufwand betrug 2019 1.2 Mio. (entspricht 5.2 % vom Nettoaufwand), 2020 1.1 Mio. (5.1 %) und 2021 1.6 Mio. (10.8 %). Die Zahlenreihe zeigt, dass in den ersten zwei Jahren die Differenz, in Prozent betrachtet, geringer ausgefallen ist. 2021 war die Differenz mit 10.8 % deutlicher.

Verschiedene Faktoren tragen zu dieser Differenz bei. Ein wesentlicher Einfluss ergibt sich aus der Kontenstruktur. Das Budget/die Rechnung der KSAB umfasst rund 500 Konten. Kleine Abweichungen auf mehreren Konten können schnell zu einer grossen Differenz, wenn man die gesamte KSAB betrachtet, führen. Die hohe Anzahl Konten berücksichtigt die vielen verschiedenen Schulstandorte der KSAB und trägt wesentlich zur Transparenz bei.

Vergleicht man die Zahlen in den Rechnungen 2020 und 2021 zeigt sich, dass in der Regel der Besoldungsanteil an den Kanton, die Schulgelder, die ICT, die Ver- und Entsorgung und nicht zuletzt Corona, am stärksten zu den Abweichungen beigetragen haben. Auf verschiedene dieser Bereiche hat die KSAB geringe Einflussmöglichkeiten.

In der Rechnung 2020 tragen dabei insbesondere die Besoldungsanteile des Kantons mit rund 420'000 Franken, die Ver- und Entsorgung mit 220'000 Franken und Corona (Abweichungen bei Reise-, Transport-, Schulreise- und Lagerkosten) mit rund 440'000 Franken zur Abweichung bei. In der Rechnung 2021 sind die Abweichungen (weniger Aufwand bzw. höherer Ertrag) beim Besoldungsanteil an den Kanton mit 280'000 Franken, die Schulgelder mit 300'000 Franken, die ICT mit 200'000 Franken und Corona mit rund 490'000 Franken besonders gross.

Mit dem Eindämmen der Corona-Pandemie und der Neuorganisation der ICT erwartet der Schulvorstand eine höhere Budgetgenauigkeit in diesen Bereichen. Bei den Schulgeldern ist aufgrund der Fluktuation der Schülerzahlen jeweils mit einer gewissen Abweichung zu rechnen. Bei der Ver- und Entsorgung und den Besoldungsanteilen stützt sich die KSAB jeweils auf die Grundlagen der Verbandsgemeinden und des Kantons. Die verschiedenen Unsicherheiten, die insbesondere mit der Entwicklung der Energiepreise und der Stromerzeugung verbunden sind, erschweren die Erstellung eines präzisen Budgets.

### **Antrag**

Das Budget 2023 der Kreisschule Aarau-Buchs, inkl. Stellenplan 2023, die Elternbeiträge für das Schuljahr 2023/24 sowie die Sozialtarife für das Schuljahr 2023/24 seien gutzuheissen.

### Anhang

1. Schulstandorte, Abteilungen und Schülerzahlen
2. Budget 2023
3. Elternbeiträge
4. Sozialtarife
5. Stellenplan